

C3L – Zentrumsrat // Protokoll

zur Sitzung am 19.06.2019, 9.00-10.50 Uhr in V03 3-S326

2. Sitzung des 12/2018 gewählten Zentrumsrats	
Anwesende	
Sitzungsleitung/Sprecherin:	Christina Meyer-Truelsen (CMT)
Stimmberechtigte Mitglieder: (Hochschullehrergruppe; WiMi-Vertretung; MTV-Vertretung; Studierendenvertretung)	Prof. Dr. Stephanie Birkner (SB), Prof. Dr. Dirk Loerwald (DL), Prof. Dr. Angelika May (AM), Prof. Dr. Heinke Rübken (HR), Prof. Dr. Olaf Zawacki-Richter (OZR); Anja Kruse (AK), Manuel Karczmarzyk (MK); Annabelle Jandrich (AJ), Christina Meyer-Truelsen (CMT); Kim Körber (KK)
Beratendes Mitglied:	Anno Stockem (AST)
Berichterstattende/Gäste:	Keine
Protokoll:	Catherine Peters (CP)
Abwesende	
Entschuldigt:	Prof. Dr. Michael Freitag (MF)

TOP	Thema
Öffentlicher Teil	
1	Begrüßung und Regularia CMT begrüßt die anwesenden Zentrumsratsmitglieder sowie die Hochschulöffentlichkeit und erklärt, dass sie als Sprecherin des Zentrumsrats – in Absprache mit AST, der durch die 1. (konstituierende) Sitzung geführt hat – zukünftig die Sitzungsleitung übernimmt.
1.1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit CMT stellt fest, dass fristgerecht zur 2. Sitzung des Zentrumsrats geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
1.2	Beschlussfassung über die Tagesordnung Zum vorab verschickten Tagesordnungsvorschlag werden keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche geäußert. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

1.3	<p>Genehmigung des Protokolls der 1. (konstituierenden) Sitzung vom 26.03.2019</p> <p>Zum Protokoll der 1. (konstituierenden) Sitzung vom 26.03.2019 werden keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche geäußert. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.</p>
2	<p>Berichte und Anfragen</p>
2.1	<p>Berichte aus dem Direktorium</p> <p><i>Bericht von OZR:</i></p> <p>Darlegung der mit dem Präsidium abgestimmten Ressortierung im Direktorium:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SB: Nachwuchs und Transfer ▪ HR: Lehre und Angebotsentwicklung ▪ OZR: Offene Hochschule und Digitalisierung <p>Die Bereichsleiterrunde wurde umbenannt in Bereichsleitungsrunde (BLR) und wird nun 1mal im Monat als erweiterte BLR abgehalten, an der Mitarbeitende verschiedener (Aufgaben-)Bereiche (Projekte, Marketing, Angebotsentwicklung) teilnehmen.</p> <p>Der Bericht der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen (WKN) wird, wie bereits in der vergangenen C3L-Personalversammlung (08.05.2019) erwähnt, als „Road Map“ für die Weiterentwicklung des C3L gesehen. Die Ergebnisse der Evaluation des C3L (Begehung im Oktober 2016) bzw. die Empfehlungen der WKN sind zum Teil auch schon umgesetzt worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine deutliche Struktur und Organisation ist durch die Ressortierung geschaffen worden. ▪ Da die Mitglieder im Direktorium aus verschiedenen Fakultäten kommen, ist nun auch eine Vielfalt in der Leitung gegeben. <p>Es besteht allerdings auch noch Handlungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Den Angeboten des C3L wurde eine herausragende Qualität bestätigt, jedoch müssen in Zukunft noch inhaltliche Strategien entwickelt und optimiert werden. ▪ Die fehlende Forschungsstrategie wurde bemängelt. Diese wird noch erarbeitet. ▪ Von externer Stelle soll ein Gutachten darüber, wie C3LLO weiterentwickelt werden kann – auch unter Berücksichtigung des von der WKN angemerkten Aspekts der Sicherstellung ausreichender Personalkapazitäten – erstellt werden. <p>OZR berichtet von den verschiedenen Workshops der Bereiche, die zum Teil mit Unterstützung von Frank Fischer durchgeführt wurden. Demnächst findet ein Treffen zwischen Bereichsleitungen und Direktorium zur Besprechung der Strategieentwicklung statt.</p> <p><i>Bericht von HR:</i></p> <p>Es wird an neuen Kommunikationsstrukturen gearbeitet. Zur zukünftigen Gestaltung der Weiterbildungsangebote soll es 1 bis 2mal im Jahr Ideenworkshops geben. Der erste Workshop wird am 30.08.2019 stattfinden; alle Interessierten sollen sich gerne bei HR melden. Die Workshop-Ergebnisse müssen anschließend operativ in enger Zusammenarbeit mit den Bereichsleitungen umgesetzt werden.</p> <p>Der Relaunch des Masterstudiengangs Bildungs- und Wissenschaftsmanagement (MBA) steht an; zusätzlich ist über den Relaunch des Bachelorstudiengangs BWL für Leistungssportler_innen zu entscheiden. Außerdem soll über die Zukunft der Studienmaterialien und über das Blended Learning-Konzept diskutiert werden. Neue Zielgruppen müssen mit neuen Angeboten angesprochen werden (s. TOP 4).</p>

	<p><i>Bericht von SB:</i></p> <p>Zusammen mit Joachim Stöter wurde eine Veranstaltung in Hamburg besucht. Teilnehmende waren u.a. Medienunternehmen, Führungsakademien, Berufsgenossenschaften. Es gab großes Interesse an den Angeboten des C3L. Die Fragen „Wie bilden sich die Weiterbilder weiter? Welche Karrierepfade gibt es?“ tauchten immer wieder auf. SB möchte darüber ein Gespräch mit der Vizepräsidentin für Wissenschaftlichen Nachwuchs und Internationales (Prof. Dr. Esther Ruigendijk) führen und – nach der Sommerpause – in die Ideensammlung für die Karriere-/Nachwuchsplanung am C3L einsteigen.</p> <p><i>Nachfragen zu den Berichten:</i></p> <p>DL fragt, wo – ausgehend von der Ressortierung – der Bereich „Forschung“ angesiedelt ist und warum er nicht namentlich zugewiesen wurde. DL sieht die Problematik darin, dass sich ohne konkrete Zuordnung niemand verantwortlich fühlt. OZR erklärt, dass im Direktorium Forschung gemeinschaftlich vertreten wird – im Sinne eines Querschnittsbereichs.</p> <p>DL merkt an, dass C3LLO an Externe verkauft wurde und dies bei der zukünftigen Planung bedacht werden muss (im Sinne einer nachhaltigen Sicherung). Er bittet für das IÖB und alle anderen externen C3LLO-Nutzer um eine entsprechende Information, sobald eine Entscheidung zur Zukunft von C3LLO getroffen wurde. Das Direktorium wird dieser Bitte nachkommen.</p>
<p>2.2</p>	<p>Berichte aus der WiMi-/MTV-Gruppe</p> <p><i>Bericht aus der WiMi-Gruppe</i></p> <p>In Ergänzung zu den vorherigen Berichten betont MK, dass sich die Mitarbeitenden zunehmend fragen, wie es strategisch mit dem C3L weitergeht. Nach den Supervisionsterminen sowie den vielen Workshops, in denen es auch immer wieder um die Vision und Strategie des C3L ging, müsse es zeitnah in die konkrete, spürbare Umsetzung gehen.</p> <p>Eine weitere große Frage ist, wie es mit dem Bereich Gesundheit im C3L weitergeht. Vor allem für die aktuell Mitarbeitenden ist zeitnah eine Entscheidung notwendig; das PuG-Projekt endet in knapp 1 Jahr.</p>
<p>3</p>	<p>Einrichtung eines Beirates</p> <p>Dem Beirat gehören, laut § 9 Abs. 3 der Zentrumsordnung, „bis zu fünf Mitglieder aus externen wissenschaftlichen Einrichtungen, dem öffentlichen Sektor, Weiterbildungseinrichtungen oder Unternehmen an, die aufgrund ihrer Fachkompetenz und Arbeitsschwerpunkte in der Lage sind, die Entwicklung des C3L zu unterstützen.“ Der Zentrumsrat schlägt dem Präsidium Beiratsmitglieder vor.</p> <p><i>Gesammelte Vorschläge:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prof. Dr. Michael Kerres (Mediendidaktik und Wissensmanagement, Universität Duisburg-Essen) ▪ Prof. Dr. Karin Dollhausen (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung) ▪ Dr. Roman Götter (Leiter Fraunhofer Academy) ▪ Prof. Dr. Ada Pellert (Rektorin, FernUniversität in Hagen) ▪ Prof. Dr. Uwe Wilkesmann (Direktor des Zentrums für Hochschulbildung, TU Dortmund) ▪ Prof. Dr. Kerstin Fink (Geschäftsführung FIBAA) ▪ Prof. Dr. Jens Lüssem (Professor für Intelligente Informationssysteme, FH Kiel) ▪ Thorsten Janßen (Direktor BFE) ▪ Dr. Pia Lehmkühl (EWE) ▪ Carsten Holtel (Head of HR Development & Recruiting, Ulla Popken)

- Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy (Sportmanagement, Hochschule Heilbronn)
- Prof. Dr. Eva Cendon (Wissenschaftliche Weiterbildung und Hochschuldidaktik, FernUniversität in Hagen)
- Dr. Sabine Johannson (niedersächsische Staatssekretärin für Wissenschaft und Kultur)
- Dr. Thomas Hildebrandt (Hauptgeschäftsführer, IHK Oldenburg)

Vorgenommene Auswahl:

Als „Top 5“ werden einstimmig Michael Kerres, Roman Götter, Ada Pellert, Sabine Johannson und Thomas Hildebrandt gewählt. Als Nachrückende werden Uwe Wilkesmann und Eva Cendon benannt. Weitere Nachrückende sollen, falls notwendig, kurzfristig im Umlaufverfahren abgestimmt und benannt werden.

Die „Top 5“ sollen vorab informell angesprochen werden: OZR kontaktiert Michael Kerres und Roman Götter, u.U. auch Uwe Wilkesmann; HR kontaktiert Ada Pellert über Anke Hanft und Eva Cendon direkt; SB kündigt das offizielle Schreiben bei Sabine Johannson an und kontaktiert Thomas Hildebrandt.

Das Direktorium soll sich mit seinen Ergebnissen bis zum 05.07.19 bei AST und CMT zurückmelden. Sofern Interesse von den angesprochenen Personen signalisiert wurde und keine Nachrückenden benannt werden müssen, werden jene Personen (gesammelt) dem Präsidium vorgeschlagen (jeweils mit einem kurzen Profil). Die offizielle Kontaktaufnahme und Bestellung der Beiratsmitglieder für 3 Jahre erfolgt dann über das Präsidium.

Der Beirat wird mindestens 1mal im Jahr zu einer Sitzung eingeladen (Teilnahme u.U. auch virtuell). Etwaige Reisekosten sollen möglichst erstattet werden.

4 Lehre und Angebotsentwicklung

HR zu den Studienmaterialien:

Mit Tim Zentner werden aktuell die Studienmaterialien weiterentwickelt. Der Weg soll „weg vom Papier“ führen; zukünftig sollen „Study Guides“ zum Einsatz kommen. Die Vorlage hierzu wird derzeit entwickelt. Die ersten „Study Guides“ werden im WiSe 2019/20 eingesetzt und erprobt.

HR zum Relaunch Bildungs- und Wissenschaftsmanagement:

Aufgrund der sinkenden Teilnehmerzahlen und dem stärkeren Wettbewerb steht eine Weiterentwicklung an. Im Gegensatz zu anderen Masterstudiengängen ist der MBA – durch den vergleichsweise hohen KP-Umfang – sehr teuer. Am 04.07.2019 wird es ein Treffen geben, in dem wesentliche Punkte zur Weiterentwicklung festgelegt werden (u.a. KP-Umfang, Blended Learning-Konzept, inhaltliche Ausrichtung).

SB berichtet von der Möglichkeit der „Lernbegleitung vor Ort“ in Form von kurzen Regionaltreffen, als andere Form des Mentoring. HR bittet SB um ein Konzept, wie diese Idee umgesetzt werden kann.

HR merkt an, dass die Durchführung von Präsenzphasen grundsätzlich diskutiert werden muss und berichtet von ihren Erfahrungen als Teilnehmerin von Modulen der US-amerikanischen Cornell University. Es wird sich zeigen, was das C3L davon für die eigenen Angebote übernehmen kann. Dabei eröffnet die zeitnahe Umstellung von Programmakkreditierung auf Systemakkreditierung die Chance, externe Inhalte einfacher zu nutzen.

Frage dazu von Tanja Fierdag: Betrifft dies nur die Studiengänge oder sollen neue didaktische Konzepte auch auf andere Bereiche übertragen werden? HR weist darauf hin, dass immer zielgruppenorientiert geschaut werden muss. Sofern Änderungsbedarfe bestehen, können und müssen diese umgesetzt werden.

	<p>AK fragt, ob die Systemakkreditierung auch auf andere Programme und Zertifikate übertragbar ist. AST dazu: Ein Jour Fixe mit Frau Kyora zur Qualitätssicherung ist bereits Thema im Präsidium. Die Antwort auf diese Frage ist noch offen.</p> <p>MK fragt, wie die verschiedenen Zielgruppen des C3L in Zukunft angesprochen werden können. HR erklärt, dass es einen eigenen Vertriebsbereich geben soll, es muss mehr Wert auf Teilnehmerakquise gelegt werden.</p> <p>Anmerkung von Christiane Brokmann-Nooren: Der Bekanntheitsgrad des C3L ist zu gering; mit anderen Konkurrenten kann nicht mitgehalten werden. OZR entgegnet, dass die Marketingabteilung aufgestockt werden müsste. Und HR merkt an, dass Marketing nicht gleichzusetzen ist mit Vertrieb. Das C3L braucht „richtige Verkäufer“.</p> <p>SB berichtet, dass sie bereits 2mal angesprochen wurde, ob es eine Zusammenarbeit zwischen C3L und anderen Organisationen/Unternehmen geben kann (Stichwort „Co-Branding“): Unternehmen sollen mit ihrem Logo in die Studienmaterialien aufgenommen werden und teilweise Plätze für ihre eigenen Mitarbeiter zugesichert bekommen.</p> <p>AST merkt an, dass dies bereits Thema im Präsidium war – die Frage sei immer, ob diese Aktivitäten zum Selbstverständnis der Universität passen. MK berichtet vom Akademischen Weiterbildungsprogramm Management und Leadership in der Sozialwirtschaft (AWP), wo dies bereits im kleinen Stil (in Zusammenarbeit mit der Diakonie) erfolgt. Tanja Fierdag berichtet von In-House-Schulungen für die das C3L bereits gebucht wurde. Eventuell ist hier noch ein neuer Markt zu erschließen.</p> <p>OZR spricht von weiteren Zielgruppen. In Frage kommen hier bspw. qualifizierte Migranten. So gibt es eine Initiative von Prof. Dr. Rudolph Leiprecht (Fak. I) für Migranten in pädagogischen Berufsfeldern. Eine entsprechende Förderung soll es erstmal für 2 Jahre geben und es wird überlegt, ob daraus ein dauerhaftes Angebot entwickelt werden soll.</p>
<p>5</p>	<p>Forschung und Entwicklung</p> <p>OZR weist darauf hin, dass noch eine Forschungsstrategie entwickelt wird und berichtet über aktuelle Projekte und Projektanträge.</p> <p><i>Frisch gestartete Projekte:</i></p> <p>Blended Counselling für Beruflich Qualifizierte (PLAR-BCBQ), Antragsteller: Prof. Dr. Olaf Zawacki-Richter, am 01.06.2019 gestartet (Laufzeit 2 Jahre)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderrichtlinie „Öffnung der Hochschulen“, ESF/Land Niedersachsen ▪ Gesamtvolumen inkl. Kofinanzierung rund 400.000 Euro ▪ Folgeprojekt von PLARnet; Fortsetzung des PLAR-Service und Ausweitung der Beratungsprozesse auf Blended Counselling ▪ Eingeworbene Mittel für die Projektlaufzeit von 2 Jahren <ul style="list-style-type: none"> – 2 x 0,25 E13 im C3L – 2 x 0,25 E13 Dez. 3 – 1 x 0,25 E13 im Kompetenzbereich Anrechnung <p><i>Noch ausstehende Entscheidungen über beantragte Projekte</i></p> <p>Radiotherapy Digital Distance Treatment Training (RaDiTT), Antragsteller_innen: Prof. Dr. Björn Poppe (Strahlenphysik, Fak. VI), Prof. Dr. Anke Hanft, Prof. Dr. Olaf Zawacki-Richter, eingereicht Oktober 2018</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Richtlinie zur Förderung von Zuwendungen für „Digitale Medien in der beruflichen Bildung in den Gesundheitsberufen (DigiMed)“ ▪ Projektvolumen von rund 1,8 Mio. Euro

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau eines digital vernetzten Systems einer virtuellen 3D-Behandlungsumgebung für die Radioonkologie. Im Projekt „RaDiTT“ wird ein Fernzugriff zu diesem System entwickelt, um den realen Umgang mit Bestrahlungsgeräten zu erlernen. Die Qualifizierung an diesen Geräten soll online und damit räumlich und zeitlich flexibel stattfinden. <p>Modellregion Innovationscluster Betriebswirtschaft Nordwest (MicBeN), Antragsteller: Prof. Dr. Olaf Zawacki-Richter, eingereicht Januar 2019</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bundeswettbewerb „Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung (InnoVET)“ ▪ Projektvolumen Antragsstufe 1 (Vollantragerstellung): rund 100.000 Euro ▪ MicBeN verfolgt eine Verzahnung der beruflichen Fort- und Weiterbildung an Fachschulen in der Region mit Angeboten des C3L. Bestehende Inhalte der Projektpartner werden gemeinsam modularisiert, digital angereichert und zusammengefasst, neue Angebote werden kooperativ entwickelt, so dass eine fließende gegenseitige Anrechnung möglich wird. So lassen sich Bildungswege individuell flexibilisieren und ein Wechsel zwischen den Systemen wird erleichtert. Gemeinsam entwickelte und als Micro-Learning Einheiten angelegte Formate werden auf einer kooperativ genutzten Plattform bereitgestellt. ▪ Beteiligung als Kooperationspartner am Fraunhofer Call „Einrichtung einer Fraunhofer Academy Regionalstelle im Norden – FANO“, Antragsteller: IWES Fraunhofer <p>Einrichtung einer Fraunhofer Academy Regionalstelle im Norden (FANO), Antragsteller: IWES Fraunhofer, Beteiligung als Kooperationspartner am Fraunhofer Call</p>
6	Verschiedenes
6.1	<p>Nächste Sitzungstermine</p> <p>Mittwoch, 11. September 2019, 9.00-11.00 Uhr</p> <p>CMT bedankt sich bei der Hochschulöffentlichkeit für die Wortbeiträge und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung gegen 10.35 Uhr; Fortsetzung des nicht-öffentlichen Teils bis ca. 10.50 Uhr.</p>

Oldenburg, den 11.07.2019
gez. Christina Meyer-Truelsen